

- 1 Was bedeutet Ihnen Ihr Auftritt in der Reihe «Debüt» beim Lucerne Festival?
- 2 Was haben Sie sich bei der Zusammenstellung Ihres Programms überlegt?
- 3 Welches Ihrer bisherigen Konzerte haben Sie in bester Erinnerung und weshalb?

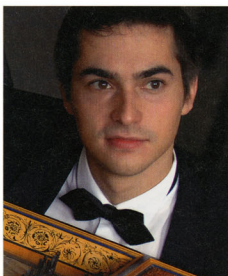
an Energie oder Kreativität vorhanden war. Das war so nur möglich dank einem Regisseur, der mir bei den Proben viel Freiheit liess, sowie durch ein Produktions-Team in dem wir viel Spass hatten.

### Anita Leuzinger, Violoncello

1 Als Schweizerin ist mir das Lucerne Festival natürlich schon lange ein Begriff, und ich habe in diesem Rahmen einige wunderschöne Konzerte erlebt. Ich freue mich sehr und bin stolz, diesmal selbst mitzuwirken und das Resultat der bald fünfjährigen Zusammenarbeit mit Anton Kernjak präsentieren zu können.

2 Es fasziniert mich, dass sich die verschiedenen Kompositionsstile am Anfang des letzten Jahrhunderts, nach 250 Jahren relativer Stilleinheit, plötzlich komplett auseinanderbewegen. Im ersten Teil des Programms kommen Werke von Debussy, Veress und Webern (3 Stücke) zur Aufführung, die, innerhalb von nur knapp 20 Jahren entstanden, unterschiedlicher nicht sein könnten. Danach bilden die noch sehr romantischen 2 Stücke von Webern das Bindeglied zwischen früher Moderne und spätem Brahms.

3 Für mich sind die Konzerte unvergesslich, bei denen ich das Gefühl von vollständiger Übereinstimmung mit den Mitmusikern habe. Man ist gemeinsam vollkommen in der Musik und spürt, dass die Werke entstehen und nicht einfach nur gespielt werden. Diese Stimmung überträgt sich automatisch auch aufs Publikum, und man hat den Eindruck, etwas Einmaliges zu erleben. Diese Momente sind sehr selten, und ich bin für jeden von ihnen wahnsinnig dankbar.



### Vital Julian Frey, Cembalo

1 Es ist noch gar nicht so lange her, dass man das Cembalo als Konzertinstrument wiederentdeckt hat: Für mich ist das Konzert am Lucerne Festival ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Etablierung dieses faszinierenden Zupfinstruments in der Musikszene. Ich freue mich sehr, den Konzertbesuchern am 16. September im Casineum ein farbenreiches, dynamisches Cembalospiel zu präsentieren

2 Mit dem Eröffnungssatz aus Bachs dritter englischer Suite können die Konzertbesucher gleich mitten in die erstaunliche Musikwelt des grossen Komponisten eintauchen. Über die klangvollen «Pièces de clavecin» von J. Duphy führt die musikalische Reise schliesslich zu Händels E-Dur Suite mit den weltbekanntesten «Groschmied-Variationen» – das Programm besteht aus einer Zusammenstellung von gehaltvollen polyphonen und leicht verdaulichen Musikstücken bis hin zum Gassenhauer.

3 Mich für eine Erinnerung an ein bestimmtes Konzert zu entscheiden, fällt mir schwer – ich kann mich an so viele schöne Momente erinnern, die ich in Konzerten erlebt habe: die Lust am Musizieren an den Thüringer Bachwochen, die Einheit mit dem Instrument am Menuhin Festival Gstaad, der spürbare Kontakt mit dem Publikum am Bachfest Leipzig, die tolle Zusammenarbeit mit dem Orchester in der Tonhalle St. Gallen, die sichtbare Ergriffenheit der Konzertbesucher am Festival «les musiques» in Basel und viele mehr...

### Debüt – Die Reihe

Die 9 Konzerte der Debüt-Reihe von Lucerne Festival finden im Casineum statt.

1 Mikhail Ovrutsky, Violine; Sonya Ovrutsky, Klavier  
Werke von Mozart, Schubert, Franck.  
Donnerstag, 21. August 2008, 12.15 Uhr

2 Jean-Sélim Abdelmoula, Klavier und Komposition  
Werke von Franck, Debussy, Fauré, Abdelmoula.  
Dienstag, 26. August 2008, 12.15 Uhr

3 Milos Karadagic, Gitarre  
Werke von Sor, Regondi, Rodrigo, Villa-Lobos, Lennon/Takemitsu, Ginastera.  
Donnerstag, 28. August 2008, 12.15 Uhr

4 Anita Leuzinger, Violoncello; Anton Kernjak, Klavier  
Werke von Debussy, Veress, Webern, Brahms.  
Dienstag, 2. September 2008, 12.15 Uhr

5 Tobias Hächler, Bariton; David Cowan, Klavier  
Werke von Brahms, Mahler, Sjögren, Strauss.  
Donnerstag, 4. September 2008, 12.15 Uhr

6 Bennewitz Quartet  
Werke von Smetana.  
Dienstag, 9. September 2008, 12.15 Uhr

7 Adam Mital, Violoncello; Plimpia Tolan, Klavier  
Werke von Schubert, Janacek, Dubuignon, Bartók.  
Donnerstag, 11. September 2008, 12.15 Uhr

8 Vital Julian Frey, Cembalo  
Werke von J.S. Bach, Duphy, Händel.  
Dienstag, 16. September 2008, 12.15 Uhr

9 Giuliano Sommerhalder, Trompete; Roberto Arosio, Klavier  
Werke von Oboussier, Gallois-Montbrun, Brandt, Bartók, Peskin, Böhme u.a.  
Donnerstag, 18. September 2008, 12.15 Uhr

